

Hintergrundinformationen zu Josua 14,1-15; 23,1-16; 24,15-30

Josua verabschiedet sich von seinem Volk

Personen

- ∞ Josua
- ∞ Eleaser: dritter Sohn Aarons, der nach seinem Vater Hoherpriester wurde.
- ∞ Kaleb, der Sohn Jefunnes
Er ist beim Kundschafterzug und bei der Landverteilung der Vertreter des Stammes Juda.
- ∞ Älteste (politische Führer und Berater), Häupter (politisch-militärische Führer), Richter und Amtsleute (Schreiber und Vollzugsbeamte) von Israel (Jos. 23,2)
= Repräsentanten der verschiedenen Stämme Israels.

Ort

In Kap. 24 wird Sichem genannt; in Kap. 23 bleibt der Ort offen.

Zeit

Die Abschiedsrede Josuas ist nicht genau zu datieren. In Jos 23, 1 wird allerdings erwähnt, dass Josua inzwischen alt und hoch betagt geworden war.
Tod Josuas ca. 1'200 v. Chr.

Ereignis

Josua erkennt, dass Gottes Liebe und Fürsorge für sein Volk eine bedingungslose und ganze Hingabe seines Volkes verdient:

Gottes Eifern ist in seinem absoluten Gottsein begründet.

Er kann darum seine Ehre keinem andern geben und seine Herrschaft mit niemandem teilen.

Weil Gott unbedingt das Heil des Volkes Israel will, lässt er sein Volk nicht laufen.

Josua und der Priester Eleaser rufen die Obersten der Sippen unter den Stämmen Israels zur Landverteilung zusammen.

Josua spricht von Gottes Wohltaten.

Er ermahnt das Volk zum Gehorsam und zur Hingabe:

- Ganzer Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes
- Trennung von den übriggebliebenen Völkern (kein Götzendienst, keine Gemeinschaft mit ihnen, keine Heirat mit Angehörigen)
- Er warnt sie vor den Folgen des Ungehorsams!

Sicher hat Josua den Abfall Israels kommen sehen, darum genügte ihm das Mahnen von Kap. 23 nicht.

Er ruft die Repräsentanten nochmals zusammen und fordert Israel auf, sich klar für Gott zu entscheiden. Um ihr entschiedenes Bekenntnis noch zu festigen, spricht er ihnen ab, Gott dienen zu können. Das Volk bleibt bei seinem JA zum Dienst für Gott.

Der Josuabund ist nur eine menschliche Bekräftigung des göttlichen Sinaibundes. Josua möchte, dass das Volk den Bund mit Gott neu festmacht, bevor er stirbt.

Kern / Persönliche Anwendung

Ist Gott in meinem Leben an erster Stelle?

Er liebt mich sehr und will das Beste für mein Leben.

Vertraue ich mein Leben Gott ganz an, ihm allein, mit allen Konsequenzen?

Ist er mein Zufluchtsort?

Stelle ich sein Wort über mein ganzes Leben?

Es gibt mir Wegweisung in jeder Situation.

Stehe ich zu Gott und seinem Wort, auch wenn meine Umwelt gegen Gott und somit gegen mich ist?

1Tim 6,6: Es ist aber in der Tat die Frömmigkeit, wenn verbunden mit Genügsamkeit, ein grosser Erwerb.

Begriffserklärungen

14,1 Die Söhne Israels haben das Land geerbt. Aber nicht das ganze Land!

Es heisst:

Im Lande - Gott bleibt der Geber, der Eigentümer.

14,2 Lose sind kleine, farblich markierte oder beschriftete Steine, auch hölzerne Stäbchen. Sie werden geworfen, fallen zur Erde.

Die Aussage, dass die Lose geschüttelt werden und dass das Los hervorgeht, lassen auf eine Losurne schliessen.

Angewandt wird das Los, um unparteiische Entscheidungen in Rechtsstreitigkeiten zu treffen.

14,10 45 Jahre = 40 Jahre in der Wüste (wo alle Zweifler sterben mussten) und 5 Jahre bei den Kämpfen um das Land.

14,12 Gib mir dieses Gebirge (doch wohl den höchstgelegenen Teil des Gebirges Juda, das unbeliebteste, rauhe Land)

Anakiter (vor denen sich alle wegen ihrer Grösse fürchteten)

grosse, unzugängliche Städte (vor denen die Tapfersten erliegen und verbluten):

Dem grossen Glauben steht die grosse Aufgabe gegenüber!

Wer bisher glaubte, Kaleb handle eigensüchtig, wenn er als erster sein Landteil erhalten will, der erkennt jetzt, dass Kaleb den schwersten, von allen abgelehnten Teil des Landes für sich beansprucht, damit er jetzt gleich zu Beginn das Zeichen für Gottes Treue setzen kann.

Vielleicht ist Jahwe mit mir. Das Wort ist ein Ausdruck der Demut, die gelernt hat, Gott in allem Recht zu geben, selbst wenn er seine Verheissung jetzt noch nicht erfüllt.

Josua verabschiedet sich von seinem Volk Josua 14,1-15; 23,1-16; 24,15-30

Leitgedanke	Gott möchte, dass sich seine Kinder auf ihn verlassen.
Merkvers	Habe ich dir nicht geboten, dass du stark und mutig sein sollst? Sei unerschrocken und sei nicht verzagt, denn der Herr, dein Gott ist mit dir überall, wo du hingehst. Josua 1,9 (Wiederholung von Josua wird Israels Führer)
Einstieg mit Handpuppe	Handpuppe kommt und "blöfft" mit ihrem Zeugnis. Sie ist so gut im Lesen, Rechnen, etc. Sie prahlt, wie klug sie sei! Frage an Puppe: Wer hat dir das Zeugnis ausgestellt? ---> Lehrer Frage an Kinder: Hast du dir schon mal überlegt, ob Gott auch Zeugnisse verteilt? Heute möchten wir biblischen Personen "Zeugnis" ausstellen. Allerdings geht es nicht um Rechnen etc. sondern um: <ul style="list-style-type: none">▪ Gott gehorsam sein▪ sich auf Gott verlassen▪ Gott treu sein auf Whiteboard schreiben und Personen aus den Lektionen verwenden, z.B. Rahab, Josua, Mose und andere "bekannte" bibl. Personen suchen (z.B. Abraham, Noah, etc.). Kinder dürfen nun diesen Personen Zeugnisnoten geben. Worauf schaute Gott bei all diesen Menschen? Auf ihre Herzenshaltung. Die zeigt, wie die Person mit Gott lebt! Bei Gott zählt also nicht deine Klugheit, sondern dein VERLASSEN auf Gott und dein GOTT-TREU-SEIN. Wenn du dich nun bewerten würdest, wie sähe dann dein Zeugnis aus? (Zeit einplanen um mit den Kindern dies zu verarbeiten. Besonders darauf achten, ob ein Kind Angst hat, weil Gott bei ihm ganz schlechte Noten eintragen müsste.....)

Übergang zur Lektion Ich wünsche mir, dass bei dir das gleiche stehen darf wie bei Kaleb, den wir in der heutigen Geschichte erleben werden.

Sicher wäre unser Vers einer seiner Lieblingsaussagen!
(Wiederholung des Bibelverses aus „Josua wird Israels Führer“)

1.) Josua und der Priester Eleaser teilen das Land auf (Jos 14,1-5)

- Endlich können sich die Israeliten vom vielen Umherziehen und Kämpfen ausruhen. Sie haben noch nicht alle Völker vertrieben. Aber Gott möchte, dass nun jeder weiss, wo sie im Land Kanaan wohnen können. Könnt ihr euch vorstellen, wie glücklich die Israeliten sind?
- Bestimmt erinnert ihr euch noch an Josef und seine Brüder, die schon lange gestorben sind.
Aus ihnen sind nun 12 grosse Volksstämme geworden.
Sie heissen gerade so, wie die Brüder von Josef: Stamm Juda, Ruben, Naphtali, etc.
- Gott ist treu. Er hat sein Volk keinen Moment allein gelassen. Er hat ihnen immer gegeben, was sie brauchten. Und dies, obwohl das Volk nicht immer gute Zeugnisnoten hatte. Das erstaunt, aber Gott liebt sein Volk, darum ist er so treu.
Du denkst, dein Zeugnis sei auch nicht so gut.
Freue dich, dass Gott seinen Kindern gegenüber treu bleibt!

Evtl. Bild JA 7.1

- Josua und Eleaser rufen die Obersten des Volkes aus den Stämmen zusammen. Sie möchten ihnen sagen, in welchem Teil des Landes ihr Stamm wohnen kann.

2.) Kaleb bekommt seine Belohnung (Jos 14,5-15)

- Bei den Obersten des Stammes Juda ist auch Kaleb dabei. Er ist ein besonderer Mann.
Wisst ihr noch warum?
---> Kundschafter.
Daran erinnert Kaleb nun Josua.....

Bild JA 7.2

- "Als wir zurückkamen, fürchteten sich alle anderen, weil die Leute dort im Land so gross waren wie Riesen.
Nur wir zwei vertrauten Gott und haben uns auf ihn verlassen, sodass wir mit ihm siegen werden, wenn wir ins Land kommen.
Gott ist treu und er hat es uns versprochen. Gott hat gesiegt, wir sind jetzt in diesem Land! Es gehört uns.
Nun bin ich 45 Jahre älter als damals, aber noch immer stark."
- Wie hat sich Kaleb auf Gott verlassen?
---> sehr gut!
- Wie gehorchte Kaleb Gott?
---> sehr gut
- Gott selber stellt Kaleb dieses Zeugnis aus, denn was sagt Kaleb zu Josua weiter?
- "Weil ich mich damals auf Gott verlassen habe, hat mir Gott durch Mose versprochen, dass ich meinen Landteil selber aussuchen darf."
- Gott belohnt das „SICH VERLASSEN“, das Kaleb auf Gott setzte.
Was wird sich nun Kaleb wohl aussuchen? Die schönste Gegend, wo es saftige Weiden gibt für seine Tiere?

- "Ich möchte in die Berge, da wo jetzt noch die Riesen wohnen.
Gott wird mir helfen, diese zu vertreiben.
Er hat ja versprochen, dass wir mit ihm alle Leute aus dem Land Kanaan vertreiben und was Gott sagt, das wird er auch tun."
- Kalebs Verlassen auf Gott ist wirklich "sehr gut".
Nicht nur früher verliess er sich auf Gott, nein, auch heute.
Wie kann ein solches Vertrauen zu Gott denn entstehen?
Kaleb hält sich an all die Zusagen, die Gott seinem Volk und ihm selber gegeben hat.
- Weisst du, wo du diese Zusagen heute finden kannst?
(Kinder antworten lassen)
---> In der Bibel.
Je mehr du darin liest, umso mehr Zusagen findest du.
Auf Gottes Wort kannst du dich verlassen, das haben wir in all den Stunden schon gemerkt.
Ja, Kaleb (und auch Josua), sie beide vertrauen auf Gott und verlassen sich auf ihn.
- Josua gibt Kaleb die Stadt Hebron, die er sich wünscht.
Jeder Stamm bekommt nun sein Land zugesprochen.
So können sie in Frieden wohnen.
- Gott ist treu, auf ihn kann man sich verlassen.
Er hält wirklich alles, was er verspricht.
Kaleb wusste das, darum vertraute er Gott und blieb ihm treu, auch wenn fast alle anderen, die mit ihm waren, Gott nicht mehr vertrauten.
Es lohnt sich, Gott treu zu bleiben, auf ihn zu hören und sich auf ihn zu verlassen.

3.) Josua spricht von Gottes Wohltaten u. ermahnt das Volk, gehorsam zu sein (Jos 23,1-5)

- Josua ist inzwischen alt geworden.
Er weiss, dass Gott ihn bald heim holen wird.
- Bild JA 7.3
- So ruft er nochmals die Führer des Landes zusammen. Er muss ihnen noch etwas ganz Wichtiges sagen.
 - Josua wünscht sich, dass jeder Einzelne vom Volk sich auf Gott verlässt, so dass bei jedem stehen würde:
Sehr gut.
Darum ruft er alle zusammen:
 - "Ich bin jetzt alt und lebe nicht mehr lange. Ihr selbst habt gesehen, wie Gott euch geholfen hat. Ihr habt im Kampf gegen die Völker des Landes gesiegt, weil Gott mit euch war.
Nun gehört das Land euch. Jeder Stamm wohnt nun hier. Noch sind nicht alle Völker vertrieben, aber Gott wird euch helfen.
Was er verspricht, das hält er auch.
Haltet die Gebote, die Gott euch gegeben hat. Mose hat sie alle aufgeschrieben."
 - Josua wünscht ihnen nicht nur "gute Noten", nein, er hilft ihnen auch zu merken, wie es dazu kommen kann.
 - Darum erklärt er ihnen noch einmal die Wichtigkeit der Gebote, die Gott ihnen gegeben hat.

4.) Josua warnt das Volk, sich mit anderen Völkern zu vermischen (Jos 23,6-16)

- Ihr dürft niemanden heiraten, der zu einem anderen Volk gehört.
Diese Menschen kennen Gott nicht. Sie haben andere Götter, zu denen sie beten.
Wenn ihr sie heiratet, dann betet ihr bald auch diese Götter an.
Bleibt eurem Gott treu, es lohnt sich!
- Wenn ihr aber mit den andern Völkern zusammenlebt und zu ihren Göttern betet,
dann wird euch euer Gott nicht mehr helfen.
Die anderen Völker werden dann plötzlich stärker als ihr. Und Gott wird euch das
Land wieder wegnehmen.
- Alles was Gott sagt, wird geschehen. Wenn ihr ihn liebt und tut, was er sagt, wird
Gott euch Gutes tun.
Wenn ihr ihm nicht gehorcht, so wird Schlimmes geschehen.”
- Gott ist sehr traurig, wenn die Israeliten ihn verlassen, weil sie jemand anderem
vertrauen, der ihnen doch nicht helfen kann.
Dabei gibt es niemand anders, der den Menschen wirklich helfen kann und das
Beste für sie will, ausser Gott.
Die Götter der anderen Völker können nicht helfen.
Warum nicht? (Kinder antworten lassen)

5.) Josua ruft das Volk auf, sich zu entscheiden (Jos 24,15-23)

- “Entscheidet euch heute, wem ihr dienen (oder auf wen ihr euch verlassen) wollt!
Gott oder den Göttern der anderen Völker.
Ich und meine Familie möchten zu Gott gehören und ihm dienen (ihm vertrauen)!”
- Die Antwort der Israeliten war:
“Wir möchten Gott dienen, denn er hat uns aus Ägypten befreit und die grossen
Wunder in der Wüste getan.
Er hat uns im Kampf gegen die Völker geholfen, sodass wir gesiegt haben.
Er hat uns dieses Land gegeben. Er allein soll unser Gott sein!”
- Josua entgegnete ihnen:
“Es ist nicht so einfach, Gott zu gehorchen und zu tun, was er sagt.
Es ist nicht so einfach, Gott treu zu bleiben.”
- Warum ist es für dich auch nicht immer leicht, Gott zu dienen?
Es gibt vielleicht andere Kinder, die dich auslachen, weil du an Gott glaubst und mit
ihm leben möchtest oder weil du in die Kinderstunde / Jungschar gehst.
Dann ist es nicht immer leicht zu Gott zu stehen und ihm treu zu bleiben.
Eigenes Beispiel:
- Oder du merkst, dass du so vieles tust, was Gott nicht gefällt:

Frech sein, ungehorsam sein, streiten.
Bleibe Gott trotzdem treu.
Bitte Jesus, dass er dir das Böse vergibt, das du getan hast.
Bitte ihn, dass er dir hilft, es nicht mehr zu tun.
Du kannst es ihm immer wieder sagen.
Er weiss, dass das Böse dich nicht glücklich macht.
Du kannst nur glücklich werden, wenn du so lebst, wie es Gott gefällt.

6.) Die Isareliten entscheiden sich für Gott (Jos 24,24-30)

- Das Volk antwortete: "Doch, wir wollen Gott dienen und keinem anderen."
- Josua antwortete: "Also gut, ich schreibe alles ins Gesetzbuch, da wo auch die Gebote stehen. Dann könnt ihr es nachlesen, wie ihr euch entschieden habt. Zur Erinnerung stelle ich hier einen Stein auf. Er soll euch daran erinnern, dass ihr euch für Gott entschieden habt und IHM treu bleiben wollt."
- Wenn du dich auch (wieder ganz neu) entscheiden möchtest, mit Gott zu leben, dann kannst du es ihm ganz leise sagen.
Er freut sich darüber!
- Bald darauf starb Josua. Er wurde 110 Jahre alt.
Die Israeliten blieben auch nach dem Tod von Josua Gott treu.
Sie blieben so lange treu, wie die Obersten und Führer lebten, die alle Wunder und Hilfen von Gott erlebten.
- Wenn du dich auf Gott verlässt und ihm treu bleibst, dann darfst auch du erleben, wie Gott dir hilft.

Vertiefungsidee

Das Leben Josuas wiederholen indem verschiedene Gegenstände vor den Kindern liegen.

Mögliche Gegenstände:

- Stock
- rotes Seil
- Backstein
- Schmuck
- Geld
- altes Kleid
etc.

Kinder in Gruppen einteilen.

Jede Gruppe darf sich dann Gegenstände nehmen und den anderen Kindern erklären, was dies zu bedeuten hat.

*Gott möchte, dass
sich seine Kinder
auf ihn verlassen.*

